

# Klaffenbacher Anzeiger



MITTEILUNGEN - VERANSTALTUNGEN - ANZEIGEN

ORTSCHAFT KLAFFENBACH

## Die Pferde des Weihnachtsmannes

In jedem Jahr kommen am Sonnabend vor dem ersten Advent der Weihnachtsmann und der Weihnachtsengel mit der Kutsche, gezogen von zwei Ponys nach Klaffenbach. Die Zügel hat der Engel in der Hand und steuert damit die Ponykutsche auf den kleinen Weihnachtsmarkt gegenüber dem Rathaus. Hier gibt der Mann mit dem roten Mantel und dem weißen Bart dann den Männern vom Erzgebirgszweigverein das Kommando zum Anschieben der großen Pyramide. Vier starke Männer schaffen es dann, dass sich die Ortspyramide, mit über 20 Figuren auf drei Etagen, bis Anfang Januar dreht. Der Weihnachtsmann verteilt gemeinsam mit dem Engel viele Süßigkeiten. Die beiden Ponys stehen dann ruhig zwischen den vielen Menschen und lassen sich auch von den Kindern streicheln.

### **Doch was machen eigentlich die kleinen Pferde des Weihnachtsmannes im Sommer?**

Diese Frage kann aber nur der Weihnachtsmann oder der Engel beantworten. Unser Klaffenbacher Engel heißt eigentlich mit bürgerlichem Namen Tina und sie hat mir diese und noch mehr Fragen beantwortet.

### **Wo ist der Stall und wie viele Ponys sind darin?**

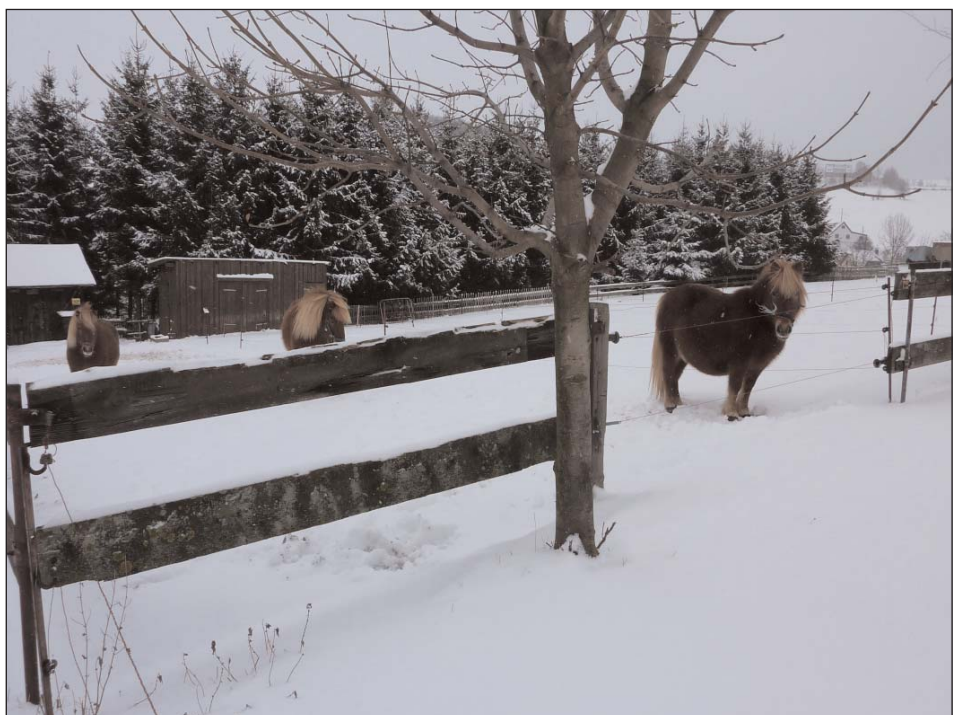
Der Stall der Ponys ist in Klaffenbach, von der Straße abgelegen, hinter einem kleinen Fichtenwald. Insgesamt sind 4 Ponys gemeinsam im Stall, aber jedes Pony hat seine eigene Box.

### **Wie alt sind die Ponys?**

Die älteste Stute ist mittlerweile 19 Jahre alt. Sie ist die Mutter von den drei anderen Ponys, welche 10 Jahre, 8 Jahre und 1/2 Jahr alt sind.

### **Wie oft werden sie gefüttert oder sind sie nur auf der Weide?**

Die Rasse Shetlandpony ist aufgrund des Ursprungs (Shetlandinseln) eine sehr genügsame und robuste Rasse. Die Ponys bekommen in der Regel 2x täglich ihr Futter. Beim Weidegang ist keine zusätzliche Fütterung







Zufriedene Ponys auf der saftigen Weide

notwendig. Jedoch ist zu viel Grünfutter für die Ponys eher ungesund und so müssen sie stets etwas „Diät“ halten.

### Was bekommen sie für Futter im Winter?

Im Winter bekommen die Ponys Heu gefüttert, sowie Rübe und gelegentlich etwas Hafer, Wasser sollte stets zur Verfügung stehen. Ein Pony benötigt täglich bis zu 20 Liter Wasser.

### Wie und wie oft werden sie gepflegt?

Die Ponys werden gestriegelt und gebürstet. Vor jedem Arbeitseinsatz sollten sie geputzt werden, um das Reiben vom Geschirr zu vermeiden. Bei milden Temperaturen und im richtigen Sommer freuen sich die Ponys auch über eine Vollwäsche mit dem Wasserschlauch. Der Hufschmied sollte je nach Abnutzung der Hufe aller 10 bis 12 Wochen kommen. Um ein gesundes und leistungsbereites Pony sowie glänzendes Fell und einen gut funktionierenden Fellwechsel zu gewährleisten sollte man mindestens 2 x jährlich eine Wurmkur durchführen. Idealerweise vor dem Weideauftrieb und zum Weideabtrieb.



Stilechte Tandem-Anspannung, gefahren von Tina mit Katrin Büttner als Beifahrerin

### Werden sie auch im Sommer eingespannt?

Die Hauptsaison des Pferdesports findet von Frühjahr bis in den Spätherbst statt. Somit werden die Ponys hauptsächlich im Sommerhalbjahr eingespannt. Das Pyramidenanschieben mit dem Weihnachtsmann bildet jedes Jahr den Abschluss der Aktivitäten und danach haben die Ponys „Winterpause“.

### Nehmen Sie mit ihren Ponnys an Wettbewerbe teil und wie oft müssen Sie dafür trainieren?

Wir sind im Ponyverein Röhrsdorf e.V. und nehmen im Rahmen der

Vereinsarbeit an einigen Schauveranstaltungen anderer Vereine teil. Jedes Jahr am 3. Sonntag im August findet die Röhrsdorfer Ponyschau statt. Das ist die größte Herausforderung für die Ponys und für uns. Ein 4-stündiges Programm muss bewältigt werden. Hier ist Nervenstärke, Leistungsbereitschaft sowie Flexibilität gefragt, von Mensch und Tier.



Der Zweispänner des Weihnachtsmannes zur Ponyschau in Röhrsdorf

Gern nehmen wir auch an organisierten Rundfahrten in unserer Region teil. Um die bis zu 30 km langen Strecken zu absolvieren, sollte man im Vorfeld genug trainiert haben, damit die Ponys eine entsprechende Kondition aufbauen konnten.

Pferde sind von Natur aus Fluchttiere. Die Sicherheit im Straßenverkehr sowie der Umgang mit Menschen und speziell mit Kindern muss trainiert werden und ist nicht selbstverständlich.



Unser Klaffenbacher Engel im Sommer

### Haben ihre Ponnys schon Preise bekommen?

Bei einigen Zuchtveranstaltungen haben wir schon Preise erhalten. So hat eine Stute von uns die Auszeichnung „Staatsprämienstute“ erhalten. Auch unsere Fohlen wurden mit Prämierungen ausgezeichnet. Bei den Rundfahrten wurden wir mit Preisen für die schwierigsten sowie stilechtesten Gespanne ausgezeichnet.

Diese interessanten, original übernommenen Antworten möchte ich hiermit allen Lesern bekanntmachen. Jetzt wünschen wir der Tina und der gesamten Familie Büttner weiterhin viel Freude und Erfolg mit Ihren Ponys. Dann ist bestimmt auch noch viele Jahre die Unterstützung der Hauptpersonen beim Anschieben unserer Dorfpyramide gesichert.

G. Weiße



## INFORMATIONEN DES ORTSCHAFTSRATES UND AUS UNSEREM ORTSTEIL

**Termine für die Ausgabe Februar 2011:**  
**Redaktionsschluss 07. Februar 2011**  
**Erscheinungstermin 8.KW**

**Herzliche Weihnachtsgrüße und ein erfolgreiches Jahr 2011!**  
**Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern von Klaffenbach eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.**



**Ihr Ortsvorsteher Andreas Stopcke, die Ortschaftsräte und der Redaktionsausschuss**

### Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger von Klaffenbach, wir möchten unsere Tradition fortführen und laden dieses Jahr recht herzlich ins „Gartenheim am Waldbach“ ein. Am Donnerstag, den 02.12.2010 bieten wir ab 15.00 Uhr bei freiem Eintritt einen unterhaltsamen Nachmittag bei kostenlosen Kaffeeausschank und preiswerten Getränke-, Kuchen- und Tortenangebot. Freuen Sie sich auf Weihnachtslieder, einen Weihnachtsquiz, Gedichte und ...

Eine Anmeldung zur Sitzplatzreservierung ist bitte erforderlich:  
Telefonnummer 0371 / 2628820

*Katrin Schubert*  
i.A. des Ortschaftsrates



Wie mit den Lebenszeiten, so ist es auch mit den Tagen, keiner ist uns genug, keiner ist ganz schön und jeder hat, wo nicht seine Plage, doch seine Unvollkommenheit, aber rechne sie zusammen, so kommt eine Summe Freude und Leben heraus.



*Friedrich Hölderlin*

**Der Ortschaftsrat gratuliert allen Senioren/innen, die im September und Oktober ihren Geburtstag feierten und im November ihren Geburtstag haben, auf das Herzlichste.**  
**Für das neue Lebensjahr wünschen wir viel Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen!**

Seit September können Sie im Internet unter:

**[www.chemnitz-klaffenbach.de](http://www.chemnitz-klaffenbach.de)**

die Klaffenbacher Seite aufrufen. Probieren Sie es. Es gibt viel Interessantes zu entdecken. Die letzten drei Ausgaben des „Klaffenbacher Anzeiger“ sind auch veröffentlicht. Damit kann unser Ortsblatt jetzt weltweit gelesen werden. Gern können Sie Ihre Bekannten und Verwandten auf diese Seite aufmerksam machen.

### Sprechzeiten Mobile Bürgerservicestelle(MoBS)

Mittwoch von 13.30 bis 17.00 Uhr im Rathaus rechts.

### Sprechzeiten des Ortsvorstehers

Montags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus links.  
Telefon für beide Büros im Rathaus:0371 2607017

### Pyramidenanschieben am 27.11.

**Wir schieb'n unsere Permett a!**

Am  
Samstag  
vor dem  
ersten Advent,  
27.11.2010, 15 Uhr  
wird gegenüber dem  
Rathaus Klaffenbach  
unsere Pyramide angeschoben.  
Wie in jedem Jahr ist ein kleines  
Kulturprogramm mit Schulchor,  
Kindergartenchor, Posaunenbläsern  
u. a. vorgesehen.  
Für das leibliche Wohl wird gesorgt.  
Zum Abschluß wird uns wieder der  
Weihnachtsmann besuchen.  
Euer Erzgebirgszweigverein Klaffenbach  
Glück Auf

### Öffentliche Sitzungen des Ortschaftsrates

Jeden 4. Dienstag im Monat 19.30 Uhr im Rathaus.  
**Die nächsten Termine: 23. November 2010; 21. Dezember 2010; 25. Januar 2011; 22. Februar 2011.**

Alle Einwohner sind recht herzlich eingeladen. Die Themen der Ortschaftsratssitzungen werden im Amtsblatt der Stadt Chemnitz eine Woche vor Sitzungstermin bekannt gegeben. Im Kasten für Bekanntmachungen an unserem Rathaus werden die Einladung und die Niederschrift der vergangenen Sitzung veröffentlicht.

## Aus den Sitzungen des Ortschaftsrates berichtet

Zu den Sitzungen im August und September waren wieder viele Einwohner, besonders vom Wohngebiet „Am Kircheck“ anwesend. Seit Jahren ist die noch nicht fertiggestellte Straße ( Ringstraße) in diesem Gebiet ein Thema. Im August hatte eine Vertreterin des Amtes für Baukoordination über den aktuellen Stand informiert. Sie erklärte, dass die Stadt Chemnitz bedingt durch die Insolvenz nichts unternehmen kann. Da die Insolvenzverwalter jegliche Zuarbeit ablehnen und keine Gesprächsbereitschaft zeigen, kann das Amt keine Lösung anbieten. Die Grundstücksbesitzer sollten sich zusammenschließen und eventuell gerichtlich für ihre Forderungen kämpfen. Auch im September wurde dieses Thema angesprochen, da die Aussagen im Sitzungsprotokoll nicht aussagekräftig genug gewesen sei sollten.

Der Ortsvorsteher und Herr Müller (Mitglied des Stadtrates und stellvertretender Ortsvorsteher) werden sich um ein Treffen aller Verantwortlichen und drei Vertretern des Wohngebietes Kircheck bemühen. Auf der Tagesordnung im August stand das seit Monaten in der Stadt diskutierte Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept „EKKo“ auf der Tagesordnung. Nach tiefgründiger Diskussion mußte der Ortschaftsrat den Sparzwang der Stadt anerkennen, kann aber dem Gesamtkonzept nicht zustimmen. Fünf einzelne Maßnahmen, welche besonders auch Klaffenbach betreffen, werden einstimmig abgelehnt. Der Betriebsleiter des ASR, Herr Münster, stellte die vorgesehene Neugestaltung der Sperrabfallentsorgung ab 2012 vor. Nach klärenden Nachfragen stimmt der Ortschaftsrat einstimmig zu.

Im September waren dann die Vorlagen der neuen Straßenreinigungssatzung, der Satzungen zur Abwasserbeseitigung und die entsprechenden Gebührensatzungen auf der Tagesordnung. Vertreter der betreffenden Ämter erklärten die Vorlagen und beantworteten die Fragen und Anregungen der Ortschaftsräte. Diskutiert wurde auch die Frage, ob die Pflicht zur Gehwegreinigung und der Winterdienst gerecht zwischen den verschiedenen Anliegern verteilt ist? Mehrheitlich stimmt der Ortschaftsrat den Vorlagen zu. Der Stadtrat hat am 20. Oktober die Beschlüsse dazu gefasst.

Unter den Tagesordnungspunkten Anfragen und Informationen wurden folgende Themen diskutiert:

- Vorfahrtregelung und Parksituation im Bereich des Sportplatzes und der Adorfer Straße,
- Fertigstellung und Pflegemaßnahmen am Hangweg nach dem Abschluss der Tiefbauarbeiten,
- Auswirkungen des Hochwassers im August für Bürger und Gewerbe im Bereich der Würschnitztalstraße,
- Beratung der Fluthilfekommission und Auszahlung von Spendengeldern,
- Beschaffung und Unterhaltung eines Bevölkerungswarn- und Alarmerungssystems.

Der Ortsvorsteher wird sich mit den zuständigen Ämtern in Verbindung setzen. Im Oktober wurden die Ortschaftsräte von der Situation der Baustelle Sporthalle informiert.

Das Thema Ordnung und Sicherheit in Klaffenbach wurde sehr ausführlich behandelt, viele Kritikpunkte angesprochen und Lösungen diskutiert. Der Termin für das Treffen der Bewohner „Am Kircheck“ mit dem Amt für Baukoordination steht noch nicht fest.

## Hochwasser 7./8.August 2010

Klaffenbach wurde Anfang August wieder vom Hochwasser betroffen. Die Oberbürgermeisterin, Frau Barbara Ludwig, hatte sich bereits am 08.08.2010 ein Bild von den betroffenen Gebieten gemacht und am 11.08.2010 gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten, Herrn Stanislaw Tillich, einige Handwerker und Bürger besucht. Es sind aber viele Fragen unbeantwortet geblieben.

Die Oberbürgermeisterin hatte deshalb alle vom Hochwasser Betroffenen zu einer Einwohnerversammlung am 29.09.2010 in den Krystallpalast eingeladen. Mit etwa 350 Bürgern war der Saal sehr gut gefüllt.



Präsidium im Saal des Krystallpalastes

Vertreter der Stadt Chemnitz, der Berufsfeuerwehr, der Landestalsperrenverwaltung und des Sächsischen Umweltministeriums haben über die besonderen Umstände berichtet, die zur Hochwasserlage am 07. und 08. August geführt haben.

Die Zuhörer wurden aber bald ungeduldig und wollten ihre speziellen Fragen beantwortet wissen. Bei mehreren Fragerunden bildeten sich immer wieder Schlangen an den Mikrofonen. Die Antworten genügten den Erwartungen der Fragesteller nicht. Die Oberbürgermeisterin kündigte weitere Informationsveranstaltungen und Besichtigungen vor Ort an.

Die Anlieger von Hochwasser gefährdeten Gebieten sollen noch mehr mit ihren Vorschlägen gehört und in die Planungen einbezogen werden. So konnten auch an diesem Abend nicht alle Fragen beantwortet werden, die Veranstaltung insgesamt wurde aber auch positiv gesehen. Einige Bürger haben sich bei der Oberbürgermeisterin, Frau Ludwig, für die offene, kontroverse und souveräne Diskussion bedankt, da am Hochwasserschutz kräftig Kritik geübt wurde.

Nach über 3 Stunden sind dann die Bürger mit sehr verschiedenen Meinungen zur Veranstaltung, nach Hause gegangen.

## AUS DEN VEREINEN

### Wie geht es weiter mit der neuen Sporthalle?

Am 01.11.2010 hatte der Ortsvorsteher die Vertreter der Sportvereine zu einem Informationstreffen auf die Baustelle am Sportplatz eingeladen. Zwei Vertreter des Sportamtes wurden ebenfalls eingeladen, die noch offene Fragen der Vereine beantworten sollten.

Schon der erste Blick auf den Rohbau ließ erkennen, dass der Termin, Mitte Dezember, nicht eingehalten werden kann.

Die Vergabe der einzelnen Bauaufträge für den Innenausbau an Firmen der Region war , bedingt durch Einsprüche anderer Betriebe, sehr zeitaufwändig. Zu Terminverschiebungen führten vor allem die sehr langen Lieferzeiten. Da aber der Winter vor der Tür steht, wird sich die Nutzung der Halle für den Schulsport und die Vereine noch einige Monate verschieben.

Als Übergangslösung ist eine Nutzung der alten Turnhalle für den Schulsport und einige Vereine ab 01.12.2010 vorgesehen.

Weitere Zusagen wurden vom Sportamt nicht getroffen.

Die anderen Sportvereine müssen auch weiter auf Ausweichmöglichkeiten zurückgreifen.

Darüber ist auch der Ortschaftsrat nicht glücklich, er wird sich aber um eine Lösung bemühen.



## GESCHICHTSVEREIN KLAFFENBACH

Die Mitglieder des künftigen Geschichtsvereins Klaffenbach haben sich auch in den letzten Monaten immer am 4. Montag 19.00 Uhr im Krystallpalast getroffen. Die Unterlagen vom Amtsgericht sind eingegangen und die Gebühren bezahlt. Damit rechnet der Vorstand, dass der Verein ab November eingetragen ist. Die weitere Vorgehensweise wurde beraten und festgelegt. Im nächsten Jahr soll mit den Besuchen und Befragungen der Einwohner begonnen werden. Wir möchten vor allem die Entwicklung Klaffenbachs in den letzten 75 Jahre dokumentieren. Dazu ist allerdings das Einverständnis und die Unterstützung der Mitbürger notwendig. Die Mitglieder des Vereins erarbeiten einen Fragebogen. Gefragt werden soll nach der Bebauung von Flurstücken mit Häusern, Wegen und Straßen. Weiterhin sind Angaben zu dem jeweiligen Eigentümer, der Nutzung und weiteren Besonderheiten interessant. Sehr wichtig wäre die Überlassung von Bilddokumenten und Urkunden, bzw. deren Kopien. Dabei sollen alle rechtlichen Seiten beachtet und vereinbart werden. Die Mitglieder des Vereins werden sich selbstverständlich vorher ankündigen und einen Besuchstermin vereinbaren. Die Vereinsmitglieder diskutieren aber auch die spätere Archivierung, Lagerung und Nutzung aller gesammelten Dinge. Selbst über Vereinsräume oder noch besser ein Vereinshaus wird schon nachgedacht. Der Verein kann aber nur auf wenig materielle Unterstützung durch die Stadt rechnen. Die Klaffenbacher Vereine sollten sich zusammensetzen und über eine Zusammenarbeit beraten. Mit dem Erzgebirgszweigverein sind bereits mehrere Gespräche geführt worden und ein Kooperationsvertrag wird vorbereitet.

M. Wrobel, G. Weiße

**AKTUELL: Ab 14.11.2010 ist der Verein eingetragen**

## ERZGEBIRGSZWEIGVEREIN KLAFFENBACH

### **Fahrt nach Berlin am 09.10. und 10.10.2010 mit 20 Heimatfreunden**

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Berliner Erzgebirgszweigvereins lud der Vorstand dieses Vereins alle Zweigvereine aus dem Erzgebirge und auch dem restlichen Deutschland zu einer großen Jubiläumsfeier nach Berlin ein. Das war für die Verantwortlichen eine sehr große Herausforderung. Denn 3 Veranstaltungen mit 400 Heimatfreunden in einer Weltstadt ganz reibungslos über die Bühne zu bringen, ist eine kaum zu bewältigende Organisationskunst. Im Ganzen machten sich 9 Busse auf den Weg.



Für uns begann die Fahrt um 5 Uhr früh ab Klaffenbach. Unser erstes Ziel war der Besuch des „Deutschen Bundestages“. Am Eingang standen schon viele Besucher zu einer langen Schlange. Glücklicherweise durften wir als angemeldete Gruppe das berühmte Gebäude zur vereinbarten Zeit betreten. Zunächst erfolgte eine Sicherheitskontrolle fast wie auf einem Flughafen. Dann wurden wir auf der Empore für Gäste und Zuschauer platziert. Nun erläuterte uns ein Mitarbeiter des Bundestages etwa eine

Stunde lang alles Wissenswerte über die Arbeit und Bedeutung des Bundestages. Er spulte den Vortrag ohne die geringste Unterbrechung herunter. Wenn er sich nicht bewegt hätte, konnte man glauben, das

Programm eines Roboters zu erleben. Anschließend fuhren wir mit einem großen Lift nach oben in die imposante Glaskuppel. Vorher fand aber nochmals eine Sicherheitskontrolle statt, denn doppelte Vorsicht ist immer das Beste. Auch schon eine bekannte Schlagband hat festgestellt: „Das Böse ist immer und überall“. Nun konnten wir aber ruhigen Gewissens und unbeschwert einen herrlichen Panoramablick auf die Hauptstadt genießen. Danach brachte uns der Fahrstuhl in Sekundenschnelle zum Ausgang. Von hier führen wir mit dem Bus zu unserem Hotel im Bezirk Friedrichshain, wo wir dann auch übernachteten. Die Fahrt ging in flottem Fußgängertempo voran. Alle Straßen der Hauptstadt sind mit Radwegen versehen, in diesem Verkehrschaos kommen die Radfahrer am schnellsten durch, oder man fährt mit der S-Bahn. In diesem super modernen Hotel sind wir nach der Voranmeldung schnell registriert worden und konnten in kurzer Zeit die hellen, freundlichen Zimmer beziehen. Dazu standen 6 Fahrstühle bereit. Die Zimmer waren sehr sauber und zweckmäßig mit einer erstklassigen Sanitäranlage und Betten ausgestattet, in denen man sich wie zu Hause fühlte. Fahrstühle, Zimmertür und elektrische Anlage werden mit einer Chipkarte in Betrieb genommen. Falls mal eine nicht funktionierte, bekam man an der Rezeption sofort Ersatz, was aber nur ganz selten nötig war. Durch den schon erwähnten Verkehrsstau auf allen Straßen hatten wir nicht viel Zeit, uns im Hotel umzusehen. Nun stand der Höhepunkt der Veranstaltung zur 100-Jahrfeier bevor. Die Busse sollten einzeln in kurzen Abständen zum Schöneberger Rathaus fahren, um die Gäste nach und nach einweisen zu können. Mit einem Bus fuhren aus jedem Verein Teilnehmer mit Sondereinladung des EZV Berlin zum Empfang, auch um die Gastgeschenke überreichen zu können. Zwischendurch trafen alle Busse auf Grund des Verkehrsstaus in ungeordneter Reihenfolge ein. Plötzlich war das Schöneberger Rathaus vom Erzgebirgsverein in Besitz genommen worden.

In einer großen Halle standen plötzlich 400 Gäste dicht gedrängt nebeneinander. Aus mehreren Lautsprechern an der Wand drangen Töne an unser Ohr, die aber niemand verstehen konnte, denn das allgemeine Volksgemurmel übertönte alles. Erst später wurde ein kleiner Saal geöffnet, hier konnten es sich wenigstens einige an Tischen bequem machen. Inzwischen war eine Bergmannskapelle aus Rüdersdorf eingetroffen, die mit flotter Musik etwas Stimmung in den Laden brachte.

Mit der Zeit stellte sich heraus, dass an einer Seite ein kaltes Büffet angerichtet war. Wer das Glück hatte, gerade dort zu stehen, konnte sich bedienen. Inmitten der Halle befanden sich kleine Stehtische, um das Essen einzunehmen. Das war aber bei dem Massenandrang äußerst schwierig.

Im Laufe der Zeit entspannte sich die Lage etwas und mit bisschen gutem Willen kam jeder noch auf seine Kosten.

Plötzlich öffneten sich einige Türen und man fand einen großen hellen Festsaal mit einer Veranstaltungsbühne vor. Vor der Bühne hatte sich die Bergmannskapelle platziert. Danach war der Saal vollständig mit Stuhlreihen ausgefüllt, denn 400 Gäste mussten untergebracht werden. Zu Beginn der Feier marschierten einige erzgebirgische Delegationen in ihrer Tracht, jede mit ihrem Wimpelbaum, unter den flotten Marschmusikklängen der Bergmannskapelle herein. Alle anwesenden Vereine bekamen vom Jubiläumsverein ein Wimpelband geschenkt.



Nun folgte, was bei einer derartigen Veranstaltung unvermeidlich ist: Die Vorsitzenden und Verantwortlichen der Festveranstaltung fühlten sich gewogen, in kurzen, knappen Worten eine Festrede zu halten. Dabei verging fast die Hälfte der Zeit. Anschließend folgte ein Diavortrag von der Gründung des Vereins bis heute. Die Bilder der ersten Jahre sind in schwarz-weiß produziert, denn Buntfilm gab es damals noch nicht. Hier fühlte man sich auf den harten, ungepolsterten Holzstühlen wie in einem alten Kino in die Zeit versetzt, als die Bilder noch nicht laufen gelernt hatten. Später folgten dann die Buntbilder. Das waren interessante Erinnerungen. Den zweiten Teil der Veranstaltung übernahmen aus dem Erzgebirge die uns allen bekannte Seifert, Regine mit den hervorragenden Bergsängern und die beliebten "äBingemaad" aus Geyer, umrahmt von der Rüdersdorfer Bergmannskapelle. Nun fühlten wir uns wieder wie im Erzgebirge. Dieser gut gelungene Abend klang mit der Nationalhymne aus, bei der wir froh waren, uns von den harten Stühlen erheben zu dürfen. Die Rückfahrt zum Hotel war wieder gut organisiert und dauerte gegen Mitternacht, da der Straßenverkehr nicht mehr so rege war wie am Tag, knapp halb so lange wie die Hinfahrt. Am nächsten Vormittag lud uns der EZV Berlin zu einer vierstündigen wunderschönen Schiffsrundfahrt auf den Berliner Spreewasserstraßen ein. Vorher aber bat man uns im Hotel zum Frühstück. Was uns da an Qualität und Vielfalt geboten wurde, überstieg alle unsere Erwartungen. Selbst dem notorischsten Nörgler würden hier die Worte im Hals stecken geblieben. Gut gelaunt verabschiedeten wir uns dankend von diesem ausgezeichneten Hotel und betreten nach einer kurzen Busfahrt am Märkischen Ufer das vorbestellte Ausflugschiff. Das wie bestellt goldene Herbstwetter trug wesentlich dazu bei, diese Fahrt zu einem wunderschönen Erlebnis werden zu lassen. Eine Angestellte der Schifffahrtsgesellschaft gab sich die größte Mühe, uns alles Wissenswerte dieser herrlichen Gegend zu erklären. Leider hatten viele Passagiere sich viel wichtigere Dinge lautstark mitzuteilen, sodass man von den interessanten Erläuterungen nur wenig mitbekam. Aber schon das Gesehene verbreitete viel Freude und gute Laune.



Zur Mittagszeit überraschten uns die Stewardessen mit einem vom Koch genial zubereiteten Imbiss. Selbst einem Gichtpatienten im vorgerückten Stadium, der auf strenge Diät achten muss, hätte das Herz im Leibe gelacht. Aber auch die gesunden Fahrgäste konnten leichten Gewissens damit leben und haben vielleicht dabei auch noch einige Gramm an Übergewicht abgebaut. Um 14 Uhr legten wir wieder am Ausgangspunkt an und merkten kaum, dass wir eine schöne, kurzweilige, vierstündige Fahrt hinter uns hatten. Die Busfahrer warteten schon, um die Heimreise antreten zu können. Als wir die Hauptstadt verlassen hatten, ging die Fahrt auf der Autobahn zügig vonstatten. Unterwegs zogen nochmals die Eindrücke dieses außergewöhnlichen Wochenendes an uns vorüber. Die riesige Arbeit der Organisatoren dieses einmaligen Jubiläumsfestes kann gar nicht genug gewürdigt werden, denn 400 Gästen ein so abwechslungsreiches Wochenende zu bieten, war sicherlich keine leichte Aufgabe. Auch unserem bewährten Busfahrer gehört hohe Anerkennung, der uns sicher hin und zurück brachte und in den übervollen Straßen der Hauptstadt Schwerstarbeit leisten musste. Bestimmt werden wir dieses Abenteuer noch lange in Erinnerung behalten.

W. Ludwig

## ERZGEBIRGSZWEIGVEREIN

### Das Brauchtum des Erzgebirges wird hier bewahrt

Der Erzgebirgszweigverein hat wieder die Einwohner und Gäste Klaffenbachs zum Pyramidenanschieben eingeladen.

Wie in jedem Jahr wird schon eine Woche vorher mit dem Aufbau der Pyramide begonnen. Eine große Unterstützung erhalten die Vereinsfreunde von den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Heimatfreund Martin Voigt gelang es bisher immer für den Sonnabend ein Auto mit Ladekran, der zum Aufsetzen des obersten Rahmens benötigt wird, zu organisieren.

Die bereits in den letzten Monaten wieder überholten Figuren, werden erst einige Tage vor dem 1. Advent aufgesetzt. Auch ein Probelauf findet statt, denn wenn die vielen Zuschauer anwesend sind, soll ja alles klappen.

Am Sonnabend vor dem ersten Advent muss schon sehr früh mit dem Aufbau des kleinen Weihnachtsmarktes auf dem Parkplatz gegenüber dem Rathaus begonnen werden. Dafür sind die Männer zuständig, während die Frauen die Verpflegung vorbereiten.

Anlässlich des Anschlebens der Ortspyramide wird am Nachmittag, außer der kulturellen Unterhaltung, auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Dafür ist sehr viel Organisation und viel Arbeit für alle Mitglieder des Erzgebirgszweigvereins notwendig.

Das Wetter können sie nicht planen, aber die Klaffenbacher sind in den letzten Jahren immer sehr zahlreich gekommen. Die Heimatfreunde freuen sich dann über viele zufriedene Gäste und sehen darin auch eine Anerkennung für ihre Arbeit.

Am Abend müssen dann aber noch die Zelte wieder abgebaut und der Parkplatz geräumt werden. Im Januar wird dann die Pyramide wieder abgebaut und eingelagert. Die Kameraden der FFW sind wieder wichtige und gern gesehene Helfer.

Zum Abschluss der Pyramidensaison werden diese wichtigen und arbeitsreichen Tage für den Verein ausgewertet und Erlebnisse sowie Erfahrungen ausgetauscht.

Den Mitgliedern des Erzgebirgszweigvereins soll hiermit ein großes Dankeschön für diese Arbeit in den letzten Jahren und für die Vorbereitung auch in diesem Jahr ausgesprochen werden.

In den nächsten Jahren wird es allerdings für die Heimatfreunde nicht leichter. Der Altersdurchschnitt der Vereinsmitglieder ist schon sehr hoch. Neue Mitglieder melden sich sehr selten, sind aber für den Bestand eines jeden Vereins notwendig. Wie interessant und abwechslungsreich die Mitgliedschaft im Verein sein kann, wird in den regelmäßigen Berichten des EZV im Schaukasten, aber auch im Klaffenbacher Anzeiger deutlich. Interessenten können sich auch anlässlich des Pyramidenanschiebens bei den Vereinsmitgliedern melden. Am dritten Dienstag im Monat, immer ab 19.00 Uhr, treffen sich die Heimatfreunde in den Vereinsräumen in der 1. Etage des Rathauses. Alle interessierten Einwohner sind gern gesehen und können sich an so einem Abend mit dem Vereinsleben vertraut machen.

Die Stadt Chemnitz muss sparen und die finanzielle Unterstützung der Vereine soll stark gekürzt werden. Was ist, wenn das Rathaus verkauft wird und für den EZV Mietkosten anfallen? Höhere Mitgliedsbeiträge sind aber kaum zuzumuten.

Für die Unterhaltung der schönen Dorfpyramide ist auch Geld notwendig.

**Sind Sponsoren, Spenden oder Patenschaften die mögliche Lösung der Zukunft?**

**Wie ist die Meinung der Klaffenbacher Einwohner dazu?**

Bitte antworten Sie uns, dass wir gemeinsam unsere lieb gewordenen Traditionen pflegen können.

G. Weiße



## KLASCH & TRASCH

### „Kaiser - Esel“

Das sind sie, die Zwergesel der Familie Kaiser. In geordneter Reihenfolge haben sich zum Fototermin aufgestellt: der 14einhalbjährige Hengst Eddy, die Geschwisterdamen Sina, 15Jahre, und Rebecca, 16Jahre, sowie Sinas Tochter Sonja. Eddy wurde im Jahr 2000 zugekauft. Diese Rasse erreicht eine lichte Schulterhöhe von maximal 1,10m. Ich war eine halbe Stunde bei Familie Kaiser. In dieser Zeit bewegten die Esel mal ihren Kopf und die Ohren, aber rührten sich nicht von der Stelle. Scheinbar hatte ich dadurch Gelegenheit für viele Schnapsschüsse mit ihnen in dieser aufgestellten Reihenfolge. Ich hoffe das Bild gefällt Ihnen und sie erwarten weitere Fotografen.

Katrin Schubert



### Der DRK-Blutspendedienst sagt allen Blutspendern herzlichen Dank

Auch im Jahr 2010 konnte der DRK-Blutspendedienst Ost zahlreichen Patienten bei Krankheit oder nach Unfällen mit Blutkonserven helfen. Grundlage dafür waren die vielen bereitwilligen Blutspender. Ihnen gebührt allerhöchster Dank und Anerkennung!

Leider ist die Blutspende noch etwas "Besonderes". Dabei sollte es normal sein, dass jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 71 Jahren zumindest von Zeit zu Zeit Blut spendet. Normalität ist es schließlich auch, dass jedem - auch jedem der noch nie Blut gespendet hat - im Notfall geholfen wird. Leider verlässt sich der überwiegende Teil der Bevölkerung dann darauf, dass Blutkonserven immer bereitstehen. Durch die Beteiligung von nur ca. 3% der Bevölkerung an Blutspendeaktionen ist fast nie ein ausreichender Vorrat im Kühllager des Blutspendedienstes vorhanden. Dadurch entstehen immer wieder Engpässe, die nur schwer zu überbrücken sind. Unter Umständen müssen dann geplante Operationen verschoben werden. Schon 1% mehr Blutspender würden ausreichen, die Situation zu stabilisieren.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Blutspende, denn für einen Patienten ist die Gesundheit das beste Geschenk! Allen Blutspendern wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und für 2011 alles Gute! Ihr DRK-Blutspendedienst

Der erste Blutspendetermin im neuen Jahr in Klaffenbach:

**am Freitag, den 14.01.2011, von 15:00 bis 18:30 Uhr  
in der Physiotherapie Thiele & Langer,  
im Birkencenter Klaffenbach**

## KIRCHENNACHRICHTEN

### Die Ev. - Luth. Kreuzkirchgemeinde Chemnitz - Klaffenbach informiert.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Herbst hat Bäume bunt gefärbt. Die Felder sind abgeerntet. Die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Das Kirchenjahr naht seinem Ende. Bis Weihnachten stehen die wichtigen Themen von Sterben und Tod, Trauer und ewiges Leben im Blickfeld der Menschen. Die Gräber unserer Verstorbenen werden winterfertig hergerichtet. Denn wenn Schnee und Frost in den Boden dringen, kann man nicht mehr pflanzen und gestalten. Erinnerungen an unsere Lieben gehen uns nach. Wir durften viel Gutes mit ihnen erleben. Sie sind uns vorausgegangen und haben ihren Frieden gefunden. Herbst und Winter lassen Menschen ruhig werden. Die Arbeit im Garten und auf dem Feld ist getan. Nun müssen wir warten bis Gott im Frühjahr neues Wachstum schenkt. Bis dahin haben wir die Möglichkeit über unser Leben und Arbeiten nachzudenken. Wir dürfen uns freuen über alles was in diesem Jahr gelungen ist. In der Kirche konnte die Elektrik erneuert und neue Lampen eingebaut werden. Dank Ihrer Hilfe scheint unser Gotteshaus hell und freundlich. Zwei Dinge fehlen noch: Winterkirche und Innenanstrich. Doch noch viel wichtiger ist, dass wir unseren Blick zu Gott nicht verlieren. Wir müssen bedenken, dass Sterben und Tod zu unserem Leben dazugehört. Keiner kommt an ihnen vorbei. Mit jedem Jahr, das wir älter werden, kommen wir unserem Ende näher. Das klingt bedrohlich, wenn man nur aus der Sicht dessen denkt, was Menschen schaffen können. Es klingt tröstend, wenn man Gottes Verheißung traut. Gott schenkt alles Leben. Es ist sein ausgesprochener Wille, Menschen eine Zukunft über den Tod hinaus zu geben. Gott liebt jeden Menschen so sehr, dass er ihn bei sich haben möchte. Wir dürfen zwischen Leben oder Tod, Heil oder Verderben wählen. Es lohnt sich darüber nachzu-

denken. Über die wichtigen Dinge des Lebens reden wir in den Veranstaltungen unserer Gemeinde. Sie sind herzlich eingeladen.

**Die Kirchgemeinde lädt Sie zu den Veranstaltungen bis zum Jahresende ein.**



**Am 11.11.2010** beginnt um 17:00 Uhr das Martinsfest an der Kirche. Anschließend gibt es einen Lampionumzug zum Feuerwehrhaus in der Rödelwaldstraße. Hier warten Getränke und Speisen auf alle Teilnehmer.

**Am 17.11.2010** feiern wir um 8:30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Kreuzkirche.

**Am 21.11.2010** feiern wir Ewigkeitssonntag um 14:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen in der Kreuzkirche.

**Am 28.11.2010** beginnt das neue Kirchenjahr mit dem 1. Sonntag der Adventszeit. Wir feiern um 14:00 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken und Basteln in der Kreuzkirche.

**Am 05.12.2010** ist um 16:00 Uhr Weihnachtsliedersingen in der Kirche Neukirchen.

**Am Heiligen Abend, den 24.12.2010** ist um 15:00 Uhr Krippenspiel in der Kreuzkirche.

**Am 1. Christtag, den 25.12.2010** feiern wir um 8:30 Uhr Gottesdienst in der Kreuzkirche Klaffenbach.

**Am 2. Christtag, den 26.12.2010** feiern wir um 10:00 Uhr Gottesdienst in Klaffenbach.

**Am Silvesterabend, den 31.12.2010** feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl um 16:00 Uhr in der Kreuzkirche und am **01.01.2011** feiern wir um 17:00 Uhr Gottesdienst mit Neujahrsempfang in der Kirche Adorf.

Für die bevorstehende Zeit wünsche ich Ihnen die Ruhe und den Frieden Gottes.

Ihr Pfarrer Martin Roth

## ÜBRIGENS

Über die Regelungen der Polizeiverordnung der Stadt Chemnitz ist dazu schon viel diskutiert und geschrieben wurden. Viele Bürgerinnen und Bürger haben jedenfalls ein mulmiges Gefühl, wenn sie einen frei laufenden oder auch an einer zu langen Leine geführten Hund begegnen. Die Hundehalter sollten, wenn sie ihre Tiere frei laufen lassen, darauf achten, dass sich Bürger nicht belästigt und gefährdet fühlen. Auch Milchviehbauern sehen nicht gern, wenn Hunde auf Weideflächen diese als Hundetoiletten benutzen. Die Hundefreunde werden gebeten, immer eine Plastiktüte dabei zu haben, um die Hinterlassenschaften des Hundes nicht nur auf befestigten Wegen wieder einzusammeln.

Wir bitten alle Einwohner, Vereine und öffentliche Einrichtungen bei Interesse bis zum **01. Februar 2011** ihre Beiträge (keine Werbung) möglichst in digitaler Form mit einem Textausdruck im Rathaus oder an den Redaktionsausschuss ([guenmar43@gmx.de](mailto:guenmar43@gmx.de)) einzureichen. Der Verfasser des Textes muss immer erkennbar sein.

## ANZEIGEN

 **Hebammenpraxis  
Herzklopfen**

Hofweg 4, 09439 Amtsberg

Telefon: 037209 529668

Mobil: 0152 54770123

**Hebammen:**

**Maria Usbeck** - aus Einsiedel

**Ulrike Knuth** - aus Thum

**Jenny Seifert** - aus Amtsberg

[www.hebammenpraxis-herzklopfen.com](http://www.hebammenpraxis-herzklopfen.com)

*...Wir begleiten Sie vor, während und nach der Geburt...*

## Impressum:

**HERAUSGEBER:** (Inhalt) **Ortschaftsrat Klaffenbach / Ortsvorsteher**  
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes sind für den Inhalt der Beiträge die Vereine bzw. sonstigen Einrichtungen bzw. die Autoren der Beiträge. Wir bitten die Textbeiträge möglichst in digitaler Form zu übergeben und zur Kontrolle noch einen Ausdruck dazuzulegen.

**GESAMTHERSTELLUNG:** (Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)

**RIEDEL** Verlag & Druck KG H.-Heine-Str. 13 a, 09247 Röhrsdorf,  
Tel. 03722 / 502000, Fax: 03722 / 502001, [verlag@riedel-ohg.de](mailto:verlag@riedel-ohg.de),

Verantwortlich: Reinhard Riedel

**ERSCHEINUNGSWEISE:** 1 mal im Quartal,  
kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

## RAT & HILFE IM TRAUERFALL

Heimbürge - Bestattung

seit 1983 **WERNER SCHEER**

Mühlenstraße 11 · 09221 Neukirchen

Telefon Tag und Nacht:  
(0371) 26 29 885

oder Funktelefon: 0171 - 83 94 402

Erledigung aller Wege im Zusammenhang mit Ihrem Trauerfall.  
Würdevolle und preiswerte Bestattung.

# WAS?



Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.  
Lohnsteuerhilfeverein

## ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung** bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

**Beratungsstelle:**

Birgit Rost · Klaffenbacher Str. 66 · 09221 Neukirchen OT Adorf · Tel.: 03721/31055

**Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: [info@vlh.de](mailto:info@vlh.de), Internet: [www.vlh.de](http://www.vlh.de)**

Wir veröffentlichen an dieser Stelle gern Ihren

# Dank

**für die Anteilnahme,**

die Sie beim Verlust Ihres lieben Familienmitglieds erfahren haben, und die Ihnen Trost in schweren Stunden spendete.

Per **Telefon 03722 502000**, Fax **03722 502001**  
oder **E-Mail [info@riedel-verlag.de](mailto:info@riedel-verlag.de)**

stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.\*

### \*Zusatzangebot:

Individuelle Dankkarten mit gleichem Text wie in Ihrer Anzeige,  
Format DIN lang mit Umschlag – **pro Karte 1,- Euro**  
Mindestbestellmenge: 10 Stück

## ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH



*An den Kosten einer Bestattung haben viele Menschen schwer zu tragen. Doch einen persönlichen Abschied gibt es für jeden Geldbeutel.*

Informieren Sie sich jetzt – unter [www.antea-bestattung.de](http://www.antea-bestattung.de)

**Bestattungshaus Harthau**

Annaberger Straße 405, 09125 Chemnitz

✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



**TAG UND NACHT**

TEL. (0371) 90 94 339 oder 533 530

*Ein offenes Ohr - eine helfende Hand - ein Zeichen des Vertrauens.*





# Gartenheim



## „Am Waldbach“

Rödelwaldstraße 40 – 09123 Chemnitz  
Tel.: 0371/2601589 oder 0137/2013107  
[www.gartenheim-am-waldbach.de](http://www.gartenheim-am-waldbach.de)



**Wir wünschen all unseren Gästen eine  
besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und  
alles Gute für das neue Jahr!  
Ihr Team vom Gartenheim**



**NEU**

**Jeden Samstag, Sonntag  
und Feiertag – großes Salatbüfett**



**18. Dezember – Adventstanz  
für Jung und Alt mit DJ Wintergurke  
Beginn 18.00 Uhr – Eintritt FREI**



**Tagesangebot: Karpfen – blau, gebacken, geräuchert**

**Aus der ältesten Klosterbrauerei der Welt  
Weltenburger Barock  
hell und dunkel  
Frisch vom Fass**





# Bauwerksentfeuchtung der sanften Art

Mit trockenen Mauern Heizkosten sparen



**F**euchtes Mauerwerk wirkt sich negativ auf den Energieverbrauch eines Gebäudes aus. Je feuchter eine Wand ist, desto mehr Wärme gibt sie nach aussen ab. Steigt die Feuchtigkeit um 1 %, so reduziert sich der Wärmedämmwert schon um ca. 10 %!

Bauschäden sind vorprogrammiert, sobald Nässe eingesperrt wird. Um das zu verhindern, ist vor dem Aufbringen einer Wärmedämmung eine Mauerentfeuchtung unerlässlich. Bei übermäßiger Feuchtigkeit ist es unumgänglich, die Ursache zu ermitteln und zu unterbinden. Nur kosmetische Maßnahmen am Putz und Anstrich bringen hier nur einen vorübergehenden und keinen dauerhaften

Erfolg. Vor allem bei Altbauten ist die kapillar aufsteigende Mauerfeuchtigkeit eine verbreitete Erscheinung, mit augenfälligen Folgeschäden, wie Verfleckungen, Abstoßungen von Farbe und Putz, Ausblühungen maulerschädlicher Salze und Schimmel.

Das Ehepaar F.-G. von Seydewitz aus Tharandt hatte genau mit diesen Problemen zu kämpfen. Im Februar 2006 ließen Sie sie aus diesem Grund eine zertifizierte BHS-Mauerentfeuchtungsanlage installieren. Aktuelle Messungen und Aufnahmen belegen, 1 Jahr nach Geräteinstallation sind nicht nur die Wände sondern auch die nassen Fußböden im Keller erfolgreich mit ausgetrocknet, was den Keller wieder nutzbar macht.



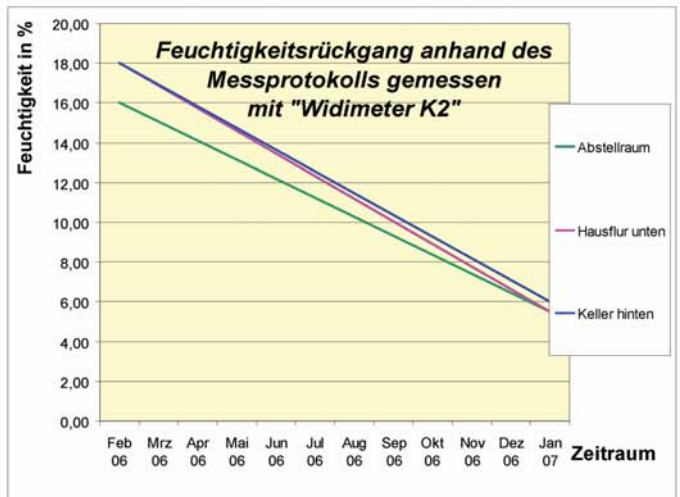
Foto: SR

Das BHS-Mauerentfeuchtungsgerät wurde direkt an der Kelleroberseite installiert. Dank seiner Wirkungsweise ist die Feuchtigkeit in Mauern und Fußboden stark zurückgegangen.



Foto: SR

Das Haus der Familie von Seydewitz in Tharandt ist ein Schmuckstück. Dank der BHS-Mauerentfeuchtung gehören feuchtes Mauerwerk durch aufsteigende Nässe der Vergangenheit an.



Im Diagramm deutlich erkennbar: Die Feuchtigkeit ist in jedem der gemessenen Räume innerhalb eines Jahres sicht- und messbar zurückgegangen.

**BHS Schreiter & Kroll GmbH**  
**Ökologische Baustoffe & Verfahren**  
 Landsberger Str. 58 (Gewerbegebiet)  
 04736 Waldheim  
 Tel. 034 327 / 629 110 Fax. 629 111  
 Internet: [www.schreiter-kroll.de](http://www.schreiter-kroll.de)



## ANZEIGEN



Unserer werten Kundschaft  
sowie unseren Geschäftspartnern  
ein frohes Fest und  
ein gesundes neues Jahr

**Tischlerei Schumann GbR**

**Schumann & Sommer**  
Würschnitztalstraße 48  
09123 Chemnitz/OT Klaffenbach  
Telefon: 0371/3 55 03 95 · Fax 0371/3 55 03 96  
tischlerei-schumann-chemnitz@t-online.de  
www.tischlerei-schumann-chemnitz.de



**Dr. med. Ines Weckert-Nebel**  
**FÄ für Allgemeinmedizin**

Telefon: 03 71 / 2 60 70 14  
Fax: 03 71 / 260 70 98

Mail: praxis@weckert-nebel.de · Internet: www.weckert-nebel.de

*Wir wünschen unseren Patienten ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und bedanken uns  
für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr!*

**Öffnungszeiten zum Jahreswechsel:**  
Montag, den 27. Dezember 2010: 8:00 bis 12:00 Uhr  
Dienstag, den 28. Dezember 2010: 8:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag, den 30. Dezember 2010: 15:00 bis 18:00 Uhr



**SCHMIDT BEDACHUNG**

**Dachdeckermeister  
Dietmar Schmidt**  
Würschnitztalstraße 19  
09123 Chemnitz  
Tel.: 0371/2606406 · Fax: 2606407  
Funktel.: 0172-3700313

**Dächer prägen Häuser**  
*Meiner werten Kundschaft und  
Geschäftspartnern ein frohes  
Weihnachtsfest und ein gesundes  
neues Jahr.*

## Metallbau - Schmiede

*Thomas Grun*

Ausführungen von Metallbau- und  
Schmiedearbeiten

*Wir bedanken uns bei allen  
Kunden und Geschäftspartnern  
für das entgegengebrachte  
Vertrauen und wünschen eine  
besinnliche Weihnachtszeit  
sowie ein gesundes neues Jahr.*



**09123 Chemnitz/Klaffenbach · Bergweg 6**  
**Tel. 0371-242698 · Fax 267 76 94**



**weru**  
Fenster und Türen fürs Leben



**Mit Weru-Fenstern  
und -Türen  
einen guten Start  
ins neue Jahr.**

**Kerstin Barthold**  
Wohlergehen für Ihre Füße.

**Gutscheine für's Weihnachtsfest!**

- Professionelle Fußpflege für schöne und gesunde Füße
- Paraffinbad eine Wohltat bei trockener Haut
- Fußpeeling für sanfte und geschmeidige Haut
- Fußmassagen mit Aromaöl von entspannend bis anregend

**Alle Behandlungen auch gern bei Ihnen zu Hause!**

Jede 6. Fußpflege-Grundbehandlung zum halben Preis **TREUEKARTE**

Gleich Termin vereinbaren unter:  
**Tel. 0371 2728194**  
Kirchheck 39 · Chemnitz / Klaffenbach

**Kreyßig & Richter**  
Inh. Holger Richter  
Bautischlerei · Fenster- und  
Türenstudio  
Klaffenbacher Hauptstraße 53b  
09123 Chemnitz/OT Klaffenbach  
Telefon 03 71/24 16 22  
Fax 03 71/2 62 09 22  
E-Mail: kreyssig-richter@t-online.de

**Ihr Anzeigenberater  
Uwe Rahnfeld**

(0178) 888 50 42



**RIEDEL**  
Verlag & Druck KG



**Wir wünschen eine  
besinnliche Adventszeit!**

Am Ende des Jahres danken wir für die gute Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und für das kommende Jahr viel Glück und Erfolg.



**Schlosserei & Maschinenbau  
Peter Sonntag**

Im Wiesengrund 7 · 09123 Chemnitz OT Klaffenbach  
Tel. 03 71/2 60 70 63 · Fax 03 71/2 60 70 74  
E-Mail: maschinenbau-sonntag@t-online.de

Wir wünschen ein frohes Fest  
und ein gesundes neues Jahr 2011!

**Salon Marion**

Friseurmeisterin Marion Mucke

**Echthaarverlängerung  
& Sonnenbank**



Birken-Center Klaffenbach

Würschnitztalstr. 25  
09123 Chemnitz  
Tel. + Fax 2 60 65 03

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Ein Jeder weiß, ein leck'res Eis!  
**Schleckermäusel  
Martin's Eiscafe**



Inh. Simone Martin  
☎ 0371-2677199  
09123 Chemnitz-Klaffenbach  
Chemnitzer Straße 28a

**EIS AUS EIGENER HERSTELLUNG**  
preiswerte bürgerliche Küche

Plattenservice für alle Familienfeste  
zuverlässig - preiswert - frei Haus

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. ab 11 Uhr  
Sa.+So. ab 13 Uhr

**MALERBETRIEB BOCHMANN**

Wir wünschen unserer werten Kundschaft  
ein frohes Weihnachtsfest und einen  
guten Rutsch ins Jahr 2011.

Telefon 03 71/2 60 98 89  
Fax 03 71/2 67 70 01  
Mobil 01 73/3 82 15 01

Klaffenbacher Hauptstraße 137  
09123 Chemnitz/OT Klaffenbach



*Wir wünschen unseren  
verehrten Kunden  
und Geschäftspartnern  
ein frohes und gesundes Weihnachtsfest,  
sowie einen guten Start in das Jahr 2011!*

**Ihre Firma Döhler-Reisen OHG Döhler-Regio GmbH**

Am Winkel 7 · 09128 Chemnitz-Altenhain · Tel.:0371/772310 Fax: 0371/772121  
www.doehler-reisen.de

**Unsere beliebten Adventsfahrten 2010**

- 12.12.2010 „Kuchensingen“ mit „Erzgebirgsensemble Aue“,  
inkl. Veranstaltung, Kaffeegedeck, Lichterfahrt,  
Reiseleitung, Preis: 38,- €; Seite 7 WK
- 13.12.2010 **Klingenberg & Stracoland**; inkl. Besuch Stracoland, Mittagessen,  
Kaffeegedeck, Erzgebirgsprogramm, Lichterfahrt, Reiseleitung;  
Preis: 49,- €; Seite 5 WK
- 14.12.2010 **Bärenfels /Glashütte**; inkl. Besichtigung Uhrenmuseum,  
Mittagessen, Kaffeegedeck, Adventsprogramm,  
Lichterfahrt, Reiseleitung; Preis: 52,- €; Seite 5 WK

